

Bekanntmachung von freien Stellen



Das Institut für Biodiversität des Johann Heinrich von Thünen-Instituts, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei, sucht zum 01. Januar 2019 befristet für drei Jahre

eine Wissenschaftlerin / einen Wissenschaftler

mit 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit. Die Stelle ist Teil des von der FNR geförderten Verbundvorhabens „Potenziale der THG-Minderung, des Bodenschutzes und der Boden-Biodiversität durch den Anbau von Dauerkulturen auf wechselfeuchten Standorten (Pseudogleye)“ im Teilvorhaben 2: Bodenökologie und Klimawirkung. Das Verbundvorhaben ist im Spannungsfeld zwischen Bioenergieproduktion, Klima- und Bodenschutz sowie Biodiversitätsverlust angesiedelt. In enger Kooperation mit den Verbundpartnern wird sich die zukünftige Stelleninhaberin bzw. der zukünftige Stelleninhaber auf mögliche Änderungen der Boden-Biodiversität (hier: Regenwürmer) sowie mögliche Folgen für Bodenfunktionen und Ökosystemdienstleistungen bei einem Landnutzungswandel von einjährigen Kulturen (Energienmais) zu Dauerkulturen (durchwachsene Silphie) konzentrieren.

Aufgaben:

- selbstständige Planung und Umsetzung von Feld- und Laborversuchen zur Bedeutung von Regenwurm-Gemeinschaften in Mais- und Silphie-Beständen für Bodenprozesse und Ökosystemdienstleistungen
- Quantifizierung der Wasserinfiltration in Abhängigkeit von Regenwurm-Gangsystemen
- Quantifizierung der Zersetzerleistung von Regenwurm-Gemeinschaften und deren Bedeutung für Treibhausgas-Emissionen aus dem Boden
- statistische Auswertung der Daten mit geeigneten Verfahren und Programmen
- Beitrag zur Ableitung von Maßnahmen für die landwirtschaftliche Beratung
- Verfassen wissenschaftlicher Publikationen und Berichte sowie Ergebnispräsentation bei Tagungen und Projekttreffen

Anforderungen:

- abgeschlossenes Universitätsstudium (Dipl./M.Sc.) der Biologie, Geoökologie oder verwandter Fachrichtungen mit bodenbiologischen und bodenkundlichen Schwerpunkten
- Grundkenntnisse zur funktionellen und strukturellen Diversität von Bodentieren und ihrer Bedeutung für die Prozessabläufe im Boden sowie für Ökosystemdienstleistungen
- bodenkundliche Grundkenntnisse insbesondere zu Bodenfunktionen und Bodenprozessen im Kontext landwirtschaftlicher Managementmaßnahmen
- Grundkenntnisse in statistischer Datenanalyse (insbesondere in R)
- analytisches Denkvermögen, zielorientierter Arbeitsstil, kritische Urteilskraft, selbstständige Arbeitsweise sowie Fähigkeit zur Teamarbeit in der Arbeitsgruppe und mit anderen Projektpartnerinnen und Projektpartnern
- sehr gute englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft zu mehrtägigen Reisen für Feldbeprobungen außerhalb des Dienstortes
- Führerschein für PKW

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Zahlung des Entgelts erfolgt nach Entgeltgruppe E 13 TVöD.

Bekanntmachung von freien Stellen



Neben dem Arbeitsverhältnis besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung, insbesondere Arbeiten an einer Dissertation. Die eigenen im Projekt erzielten Arbeitsergebnisse können für die Promotion verwendet werden.

Das Thünen-Institut fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und begrüßt daher ausdrücklich Bewerbungen von Frauen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Fachliche Rückfragen sind bei Herrn Prof. Dr. S. Schrader (E-Mail: stefan.schrader@thuenen.de) möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Darstellung von Ausbildung und beruflichem Werdegang, Zeugniskopien bis zum **26.10.2018** unter dem Betreff „**BESTLAND soil biodiversity**“ elektronisch als **ein pdf-Dokument** an

bd@thuenen.de